

Verkündung des Wahlergebnisses

Beitrag von „Kristofer Pitz“ vom 25. September 2005, 17:50

Abgegebene Stimmen:1

Gültige Stimmen: 1

Auf Ja(für Herrn Pitz) entfiel 1 Stimme.

Auf Nein entfielen 0 Stimmen.

Das bedeutet prozentual:

Ja 100%

Nein 0%

Damit ist Herr Pitz einstimmig wiedergewählt, ich gratuliere.

Beitrag von „Kristofer Pitz“ vom 25. September 2005, 17:52

Ich danke für dieses gute Wahlergebnis.

Ich nehme die Wahl jedoch nicht an.

Hiermit trete ich mit sofortiger Wirkung von meinem Amt als Volksrat der Republik Schion zurück.

Da momentan ein Verfahren gegen mich läuft und ich im Falle eines Freispruchs wichtigere Dinge zu tun habe, kann ich dieses Amt leider nicht mehr ausführen. Zudem scheinen sich wenige Leute für regionale und kommunale Ausgestaltung zu interessieren. Ich danke für das in mich gesetzte Vertrauen bei 2 Wahlen.

Beitrag von „Kristofer Pitz“ vom 25. September 2005, 17:53

Hiermit ist festzustellen, dass die Republik Schwion bis auf weiteres ohne Volksrat bleibt. Ich danke für Ihre Arbeit, Herr Pitz.

Beitrag von „Dinas Bran“ vom 25. September 2005, 19:32

Kleine Frage: Wieso haben sie sich selbst gewählt wenn sie die Wahl sowieso nicht annehmen?



Beitrag von „Novenius Titus“ vom 25. September 2005, 19:54

Das zeigt mal wieder wie sinnlos eine weitere Dezentralisierung der Politik ist.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 25. September 2005, 21:06

Ich kann darin vor allem ein seltsames Verhalten von Herrn Pitz erkennen, sonst nichts.

Beitrag von „Kristofer Pitz“ vom 26. September 2005, 12:43

Zitat

Original von Sigurd Thorwald

Ich kann darin vor allem ein seltsames Verhalten von Herrn Pitz erkennen, sonst nichts.

Was macht es denn für einen Sinn, für ein Einmannland, an dem scheinbar niemand Interesse hat, einen Präfekten zu wählen.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 26. September 2005, 12:54

Sie werden noch staunen, Herr Pitz 😊

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 16. Dezember 2005, 11:20

Leider scheint Verwaltung der Republik Schwion derzeit eher weniger funktionsfähig zu sein. Weder ein Volksrat noch andere Staatsämter der Republik scheinen besetzt zu sein.

Daher meine Frage, ob und wie ich mich hier in die Lokal- und Landespolitik einbringen kann. Steht demnächst eine Neuwahl des Volksrats an?

Wer sind außer Herrn Pitz und mir noch Einwohner von Schwion?

Sollte sich die Republik Schwion an der in Großturanien wiederholt beginnen Föderalismusdebatte beteiligen? Und wenn ja, mit welcher Grundhaltung?

Es wäre schon nicht schlecht, wenn sich die Einwohner Schwions (so es denn noch weitere gibt) mit diesen Gedanken befassen. Oder habe ich hier vollständig abstruse und unrealistische Vorstellungen?

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 16. Dezember 2005, 11:24

Ich bin zwar kein Einwohner Schwions, möchte Ihnen aber doch gerne weiterhelfen. Derzeit scheinen Sie der einzige Bürger der Republik zu sein. Herr Pitz hat seine Staatsbürgerschaft leider aus gewissen Gründen niedergelegt. Demnach existiert auch kein Volksrat. Sie können sich also praktisch selbst ins Amt wählen, solange Sie die Bestimmungen des Wahlgesetzes nicht verletzen.

Beitrag von „Max Power“ vom 16. Dezember 2005, 11:35

Hier sieht man aber auch, dass dringend eine Reform notwendig ist! Wenn manche Republiken praktisch ausgestorben sind muss man dringend etwas ändern.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 16. Dezember 2005, 11:37

Wobei sich hier die Frage stellt, wie das bewerkstelligt werden soll. Wie soll man die Leute dazu zwingen, sich beispielsweise in Schwion oder Neuturanien anzusiedeln? Fakt ist nun einmal, dass die meisten Neubürger nach Großturanien kommen - vermutlich, weil es das erste in der Liste ist.

Beitrag von „Max Power“ vom 16. Dezember 2005, 11:45

Ich denke man könnte es verbessern, indem man die Republiken so zusammenlegt, dass die Einwohnerzahl ausgeglichener wird.

Dass dies nicht 100% funktioniert ist klar und es geht auch gar nicht, dass man die Bevölkerung genau gleich aufteilt.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 16. Dezember 2005, 11:47

Dann müsste man aber Großturanien aufspalten und alle anderen Republiken zusammenlegen.

Beitrag von „Max Power“ vom 16. Dezember 2005, 12:00

Ja das fürchte ich auch. Ich denke aber dass das auch keinen Sinn machen wird.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 16. Dezember 2005, 12:04

Vielleicht sollte man eine Image-Kampagne starten, sobald es nur noch drei Republiken (Turanien, Schwion, Neuturanien) gibt. Turanien (=Groß/Klein/West/Nord/Ost-Turanien) wäre die Republik der "Normalos", während in Schwion die Schneemenschen und Wintersportler siedeln und auf der Insel Neuturanien die Abenteurer und Polarforscher.

Beitrag von „Max Power“ vom 16. Dezember 2005, 12:05

Ja das muss man sogar machen, sonst wohnen 90% der Einwohner in Turanien(=Groß/Klein/West/Nord/Ost-Turanien).

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 16. Dezember 2005, 12:30

Zitat

Original von Sigurd Thorwald

Vielleicht sollte man eine Image-Kampagne starten, sobald es nur noch drei Republiken (Turanien, Schwion, Neuturanien) gibt. Turanien (=Groß/Klein/West/Nord/Ost-Turanien) wäre die Republik der "Normalos", während in Schwion die Schneemenschen und Wintersportler siedeln und auf der Insel Neuturanien die Abenteurer und Polarforscher.

Na aber hallo Herr Thorwald. Die Schwioner als Schneemenschen bezeichnen 🤪 *tztztz*, da könnte man uns (und damit meine ich vorerst mal mich und eventuelle Übersiedler oder Neubürger) ja auch gleich Yetis nennen. 😄

Nein, aber Spaß beiseite, einer Neugliederung der Förderung, die ja eigentlich "nur" ein Zusammenschluss der "Festlandturanien" darstellt, würde ich doch sehr positiv gegenüber stehen. Würde sich doch a) die Zahl der Administrationen verringern und b) das Gewicht Schwions innerhalb der Förderung etwas vergrößern, da ich ja mal davon ausgehe, dass die Teilrepubliken als Staaten gleichberechtigt innerhalb der Förderung sind.

Also werde ich mich mal aufmachen und auf der Grundlage des derzeit gültigen Wahlgesetzes der Republik Schwion einen Volksrat wählen (lassen). Nur so kann gewährleistet werden, dass

Schwion wieder eine unüberhörbare Stimme innerhalb der Förderation erhält.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 16. Dezember 2005, 12:37

Zitat

Original von Attila Saxburger

Die Schwioner als Schneemenschen bezeichnen 😄 *tztztz*, da könnte man uns (und damit meine ich vorerst mal mich und eventuelle Übersiedler oder Neubürger) ja auch gleich Yetis nennen. 😄

Das wäre doch was 😄 Ich habe mir sagen lassen, in den unerreichbaren Regionen Schwions sollen bisher unbekannte Primaten leben 😄

Zitat

Nein, aber Spaß beiseite, einer Neugliederung der Förderation, die ja eigentlich "nur" ein Zusammenschluss der "Festlandturanien" darstellt, würde ich doch sehr positiv gegenüber stehen. Würde sich doch a) die Zahl der Administrationen verringern und b) das Gewicht Schwions innerhalb der Förderation etwas vergrößern, da ich ja mal davon ausgehe, dass die Teilrepubliken als Staaten gleichberechtigt innerhalb der Förderation sind.

Die ursprüngliche Föderation war der Zusammenschluss Festlandturanien und der Insel Neuturanien, die bis vor knapp 200 Jahren das Heilige Turanische Reich gebildet hatten, also schon einmal in einem gemeinsamen Staat vereint waren. Jedoch ist Neuturanien dem Island des RL nachgebildet, während das Festland im weitesten Sinne deutsch sein soll. Entsprechend bestünde die heutige Föderation aus drei Kulturräumen, die man sehr gut als Republiken institutionalisieren könnte. Und natürlich würde deren Macht dann ansteigen.

Zitat

Also werde ich mich mal aufmachen und auf der Grundlage des derzeit gültigen Wahlgesetzes der Republik Schwion einen Volksrat wählen (lassen). Nur so kann

gewährleistet werden, dass Schwion wieder eine unüberhörbare Stimme innerhalb der Förderung erhält.

Das ist eine gute Entscheidung.